

01/2024
Februar - März



Der Schlüssel

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

THEMA

Kälte

Seite 5

25.02.
Abschieds-
gottesdienst
von Sup. Seibt
Matthäuskirche
14:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,



Stefan Kuhnert

für diese Ausgabe haben wir das Leitthema „Kälte“ gewählt. Da haben wir neben dem Temperaturnullpunkt aus einem beliebigen Physiklehrbuch einiges zu bieten.

Z.B. haben trotz Kälte die Bauarbeiten des Gemeindezentrums in der Celsiusstraße begonnen (wir hoffen und gehen davon aus, dass die Arbeiter der beteiligten Firmen durch passende Kleidung gewappnet sind). Lesen Sie ab jetzt bis zur Eröffnung in unserer Kolumne auf Seite 7. Neustes über die Baufortschritte – unter anderem erfahren Sie dort, wie umweltfreundlich das Gebäude beheizt werden wird.

Apropos Heizen: Die in der letzten Nummer erhoffte Fortune ist eingetroffen. Die Petruskirche hat einen erneuerten Heizkessel. Gottesdienste sind kein Kältebad und die Kultur kann wieder an gewohnter Stelle stattfinden. Wir danken Spenderinnen und Spendern für fast 5.500,00 € – bisher.

Warmherzig wird hoffentlich der Abschied von unserem Superintendenten Thomas Seibt am Sonntag, dem 25. Februar 2024 um 14:00 Uhr Lesen Sie den Artikel auf Seite 12.

Kalt läuft es einem den Rücken 'runter, wenn man sich in die Lebensgeschichte eines ehemaligen Nachbarn hineinversetzt. Lesen Sie die Buchempfehlung über Otto Morgenstern auf Seite 14.

Singen erwärmt nicht nur am Lagerfeuer, sondern auch von innen. Wir machen Sie auf unser musikalisches Kulturprogramm, unsere Chöre und kirchenmusikalischen Veranstaltungen aufmerksam. Lesen Sie die Seiten 7, 8 bis 11 und 21.

Im Namen der Redaktion grüße ich Sie herzlich und wünsche viel Spaß beim Lesen

Ihr Stefan Kuhnert

Inhalt



- | | |
|---|--|
| 03 / Jahreslosung 2024:
<i>„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“</i> | 14 / Buchvorstellung: Otto Morgenstern, Angebote für Senioren |
| 05 / Thema: Kälte und Wärme in Physik und im Leben | 16 / Freud & Leid, Einladung zur Seniorengedächtnisfeier |
| 06 / Für kleine und große Leute | 20 / Kontakte, Orte & Angebote |
| 07 / Kirchenmusik, Neubautagebuch | 22 / Gottesdienste in den Seniorenheimen |
| 08 / Kultur wieder in der Petruskirche | 23 / Ökumene, Fundraising: Heizung der Petruskirche |
| 12 / Abschied von Superintendent Thomas Seibt | 24 / Gottesdienste & Andachten |

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Eine in Teilen nicht ganz ernste Betrachtung der Jahreslosung 2024

TEXT: PFARRER MICHAEL BUSCH

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte mich die Bitte des zuständigen Kollegen einen Artikel für die nächste Ausgabe des Gemeindeblattes zu schreiben, da die ursprünglich dafür vorgesehene Verfasserin kurzfristig erkrankt ist. „Es kann ja etwas anderes sein, vielleicht zur Jahreslosung?“

Nach anfänglichen Bedenken wegen der Kürze der Zeit stimmte ich zu. Kann ja nicht so schwer sein, dachte ich mir. Denn mit den zentralen Wörtern „Liebe“ und „tun“ finden sich zwei Begriffe, die quasi zur DNA der christlichen Existenz gehören.

Bei Licht betrachtet stellte sich die Aufgabe als zäher dar, als im ersten spontanen Überschwang vermutet. Welche bahnbrechenden neuen Erkenntnisse sollte ich denn nun zum Thema „tätige Liebe“ noch ans Tageslicht befördern? Ist da nicht schon alles gesagt?

Nach mehreren gescheiterten Versuchen, sich dem Thema zu nähern, griff ich zum Äußersten: künstliche Intelligenz sollte es richten. Wenn auch nicht gleich ein vollständiger, fertiger Artikel dabei herauspringt, so doch vielleicht ein paar markante Wegpunkte, die ganz neue Denkräume eröffnen.

Also gab ich bei ChatGPT, der AI-Software (Artificial Intelligence) die mittlerweile wohl viele Schülerinnen und Schüler beim Schummeln auf der Schultoilette nutzen, die diesjährige Jahreslosung ein. Das Ergebnis war ernüchternd oder besser gesagt, völlig unbrauchbar. Folgenden Satz spuckte ChatGPT aus: „Als AI-Assistent habe ich keine eigenen Gefühle oder die Fähigkeit, Liebe zu empfinden. Ich bin jedoch hier, um Ihnen bei Ihren Fragen und Anliegen zu helfen. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?“



Wer auch immer diese Software programmiert hat, muss seine dunklen Kellerräume noch nie im Leben verlassen haben. Bei aller Ernüchterung über das Ergebnis, stellte sich bei mir doch nach und nach eine gewisse Zufriedenheit ein. Denn in einer Welt der Algorithmen bleibt für unser Menschsein doch noch ein Raum, in dem wir die Deutungshoheit haben. Gut so!

Nun gilt es also, selber nachzudenken und der Frage nachzugehen: Was will und kann uns der Apostel Paulus, der diese Zeilen in einem Brief an die Gemeinde in der damaligen griechischen Hafenstadt Korinth formuliert hat, eigentlich mit auf den Weg in dieses Jahr 2024 geben?

Wie oft bei biblischen Texten, hilft zunächst ganz klassisch – ohne Chat GPT – ein Blick auf den historischen und sozialen Zusammenhang.

In der von Paulus um 50 n.Chr. gegründeten christlichen Gemeinde in Korinth geht es drunter und drüber. Unterschiedlichste Kulturen und Weltanschauungen prallen hier aufeinander. Das Hafenviertel ist verrufen. Die sozialen Gegensätze zwischen Armen und Reichen sind explosiv.

Auch die Umgangsformen in der Gemeinde waren wohl nicht besonders tugendhaft. Es kam zu Spannungen und Konflikten, und manche Gemeindeglieder waren unsicher, was ihnen nach dem neuen Glauben erlaubt war und was nicht.

Einige Jahre nach der Gemeindegründung sah sich der Apostel deshalb veranlasst, seiner Gemeinde zwei Briefe zu schicken, um ihnen Orientierung zu geben. Seinen ersten Brief schließt Paulus mit Ermahnungen und Grüßen, und in diesem Schlussteil findet sich der Vers, der zur Jahreslosung für 2024 geworden ist:

**„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
(1. KOR 16,14)**

Blicken wir nun etwas genauer auf dieses wunderbare Wort Liebe:

Der Assoziationshorizont im Deutschen bei diesem Wort hat ein sehr breites Spektrum. Bei aller Schönheit der deutschen Sprache verstellt diese uns manchmal aber auch Blickrichtungen bzw. stellt Begriffe in Beliebigkeitsräume. So verhält es sich wohl auch mit dem Wort Liebe.

Das Spektrum reicht vom Rotlichtmilieu bis hin zu der tiefsten Gefühlsregung menschlicher Existenz. Der Apostel Paulus, der seine Briefe in griechischer Sprache geschrieben hat, benutzt an dieser Stelle das Wort „Agape“ (ἀγάπη), die uneigennützig, zwischenmenschliche Liebe – in Abgrenzung zu „Eros“, der erotischen Liebe, oder „Philia“, der freundschaftlichen Liebe.

Die Quelle der Agape ist für Paulus letztlich Gott selbst. Wenn sie von Gott her – so die Überzeugung von Paulus – durch den Heiligen Geist in die menschlichen Herzen ausgegossen worden ist, so wird sie auch in den Menschen wirksam.

Paulus ist kein Traumtänzer und weiß, wie schwierig, aber auch wie wichtig es ist, die Mitmenschen mit der Brille dieser göttlichen Liebe zu betrachten. In seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth, in der es – wie erwähnt – teilweise hoch hergeht, entwickelt er deshalb eine ausgeprägte „Liebestheologie“.

Das sogenannte Hohelied der Liebe ist ein wunderbares Zeugnis dafür. Dort schreibt Paulus:

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. ...“ (1. KORINTHER 13,1–13)

„Paulus zählt ganz tolle Fähigkeiten auf, die ein Mensch haben könnte“, analysiert der Theologe Wolfgang Baur. „Ich denke an Dinge, nach denen wir heute streben: Superdatenbanken, KI, die alles möglich macht, Kriege und Hungersnöte und Krankheiten eingrenzen ... und dann sagt Paulus: Selbst wenn ich alle Fähigkeiten hätte, es wäre nichts ohne Liebe, es wäre völlig wertlos. Und er schließt mit einer Eigenschaft, die wie eine salvatorische Klausel klingt: Liebe lässt sich nicht beseitigen, sie hört einfach nicht auf!“

Agape als christliche Grundhaltung – da geht es neben dem persönlichen Glauben und dem Umgang miteinander innerhalb der Gemeinde, auch um kleine und große gesellschaftliche Themen, um vieles, was uns auch im Jahr 2024 beschäftigen und bedrängen wird und wo uns der gesellschaftliche Kitt verloren zu gehen droht. Wir

sind immer wieder neu herausgefordert, die Menschen in den Blick zu nehmen, die Hilfe brauchen. Das ist eigentlich ein Inbegriff von Liebe.

An dieser Stelle sind die Kirchen, die christlichen Gemeinden und wir einzelne Christenmenschen aufgerufen, aufzustehen und zu sagen: Bei allem, was in unserem Zusammenleben und in unserem Miteinander passiert: Die Liebe muss eine Rolle spielen. ! ■



Passionsandachten

An vier Tagen in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Gründonnerstag öffnen wir die Dorfkirche Giesensdorf und laden zu Andachten ein. Sie sollen eine Gelegenheit der Ruhe und des Innehaltens und des Kraftschöpfens sein. Die Impulse, die wir zwischen Leid und Auferstehung für Sie haben, führen zum Nachdenken, Weiterdenken und Gespräch.

Fr, 23. Februar 2024, 18:00 Uhr
Gemeindepäd. Natalie Loepke & Jugendliche

Fr, 15. März 2024, 18:00 Uhr
Gemeindepäd. Natalie Loepke & Jugendliche

Mi, 20. März 2024, 16:00 Uhr
Gemeindepäd. Ulrike Labuhn & Kita Lindenhof

Fr, 22. März 2024, 18:00 Uhr
Gemeindepäd. Natalie Loepke & Jugendliche

Anzeige



TEXT: STEFAN KUHNERT

Können Sie etwas zum Thema Kälte auswendig? Z.B. „Der Winter ist ein rechter Mann, ...“ von Matthias Claudius. Oder die Nachkommastellen des physikalischen Temperaturnullpunktes? Es sind zwei. Bei 273,15 °C stehen alle Atome still – sogar alle gasförmigen Luftbestandteile werden zu Eis. Nebenbei: Die thermodynamische Skala von Lord Kelvin beginnt genau an diesem Punkt mit 0,0 K. Der kälteste Punkt der Erde befindet sich in der Ost-Antarktis (-92,85 °C). Eisbären, Schneehasen und Polarfüchse hingegen brauchen Frost und Kälte zum Leben. Allerdings kommen manchen Menschen selbst die hiesigen Temperaturen zwischen Mitte Dezember und Mitte März eisig vor.

Da ist nicht verwunderlich, dass viele kalte Begriffe im übertragenen Sinne benutzt werden: Manche Bekanntschaften sind anfangs frostig. Einen Freizeitverein mit „eisiger Stimmung“ verlässt man lieber. Gefühlskälte wäre keine passende Personenbeschreibung für eine Kontaktannoncée. In Königshäusern und anderswo können kalte Blicke töten. Zu Zeiten des eisernen Vorhangs zwischen Ost und West gab es einen Thriller von John le Carré: Richard Burton spielte 1963 den Spion, der aus der Kälte kam. Für Kreuzworträtseln sei der kälteste Fluss Europas erwähnt; er hat sieben Buchstaben und heißt Neretva und entspringt in Bosnien-Herzegowina. Dem Klima, der Fauna, der Umwelt, den Pflanzen und der Gesamtheit der Menschen täte es gut, wenn es keine schnellen Veränderungen der durchschnittlichen Temperaturen gäbe. Wie Sie wissen, ist dieser Zug allerdings schon lange abgefahren. Trotzdem müssen wir alles tun, um eine Umkehr oder zumindest einen Stillstand zu erreichen.

Ohne dieses garstige Thema aus dem Auge zu verlieren oder gar aus unserem biblisch-christlichen Verantwortungsbewusstsein zu streichen, wollen wir jetzt in eine angenehmere Richtung blicken. Bestimmt freuen Sie sich nach Winterspaziergängen über heiße Getränke oder eine Wärmflasche im Bett. Sicherlich können Sie Goethes Osterspaziergang: „Vom Eise befreit ...“ noch auswendiger als den oben genannten kernfesten Wintermann. Ihnen wird bestimmt bei der Gegenwart bestimmter Menschen

„warm ums Herz“. Sonnenuntergänge erzeugen zu jeder Jahreszeit fotogen warme Strahlen. Schlussendlich ist dieser Trauspruch nicht aus der Mode gekommen: „Wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden?“ (Prediger 4,11)

Begonnen haben wir mit dem naturwissenschaftlich absoluten Nullpunkt. Wussten Sie dass es auch eine theoretisch-physikalische Höchsttemperatur gibt? Sie beträgt $1,42 \times 10^{32}$ °C; das ist eine 1,42 mit 32 Nullen. Man nennt sie Planck-Temperatur und findet sie in schwarzen und weißen Löchern.

Lassen Sie uns dazu beitragen, dass sowohl in der erwähnten Umwelt als auch im weltweiten Miteinander der Menschen angenehme Temperaturen herrschen, die das Leben voranbringen und den Alltag lebenswert machen. ■

LIED:

**Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
Sei mit uns in allem Leiden.**

**Voll Wärme und Licht im Angesicht,
Sei nahe in schweren Zeiten,**

**Voll Wärme und Licht im Angesicht,
Sei nahe in schweren Zeiten.**

(EUGEN ECKERT)

QUELLE: EVANGELISCHES GESANGBUCH

Osterfrühgottesdienst

Von der Nacht in den Tag, vom Dunkel ins Licht,
vom Tod ins Leben – das feiern wir an Ostern.

bei Tagesanbruch am Ostersonntag,
31.03.2024, 06:00 Uhr · Petruskirche
Pfarrerin Beate Hornschuh

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE

www.blickfang-berlin.de

UNSER TEAM: Mit Erfahrung und Passion für Ihre Augengesundheit da.
UNSERE TECHNIK: Auf dem neuesten Stand und so erstmalig in Berlin.
Wir nehmen uns Zeit bei Ihrem Termin unter 030/772 37 26.

Einführungsangebot: Neues, erweitertes Augenscreening 39,- €

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · 030/772 37 26

Für kleine & große Leute



Kochen und Schlemmen wie in 1001 Nacht – eine Aktion für Großeltern und Enkel

Am 17. Februar 2024 können Großeltern mit ihren Enkelkindern einen genussvollen Nachmittag erleben. Beginnend mit einem orientalischen Märchen wird gemeinsam gekocht und gegessen und damit auch die neue Küche im Familienzentrum in der Thermometersiedlung eingeweiht. Es ist einer von vielen wichtigen Schritten, um die Gemeinschaft zwischen den beiden gemeindlichen Standorten zu festigen. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Voranmeldung.

Ulrike Labuhn (Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf) und Holger Hendess (Jugendhilfeverein)

Ort: BusStop – Familienzentrum
Fahrenheitstraße 28, 12207 Berlin
Zeit: 17. Februar 2024, 15:00–18:00 Uhr
Kosten: 10,- € pro Großeltern-Kind-Paar

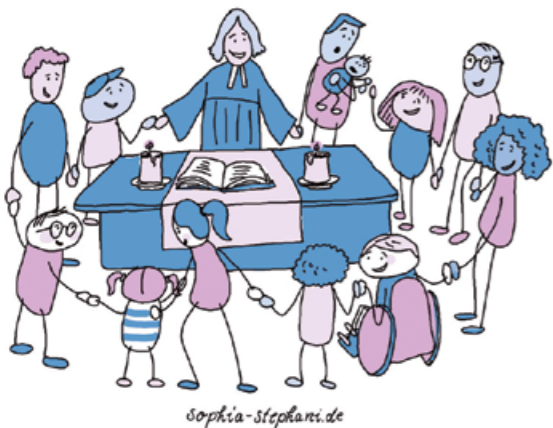
Gottesdienst für Jung & Alt zum Osterfest

Die Freude über etwas neu zum Leben Erwachtes können wir in diesen Zeiten gut gebrauchen. In diesem Gottesdienst dürfen wir uns stärken und voller Freude jubeln: Christ ist erstanden! Wir laden ein zum Mit-Jubeln am **31. März um 11:00 Uhr** in der Petruskirche mit Pfn. Laura Wizisla und Ulrike Labuhn.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Sie lesen diese Seite mit Angeboten für Kinder & Familien mit Interesse? Sie haben Lust, mehr darüber zu erfahren? Sie können sich sogar vorstellen, sich mit Ihren Begabungen bei Gottesdiensten, Kirchenübernachtung, Musical und anderen Aktionen einzubringen? Vielleicht haben Sie sehr viel oder nur ein wenig Zeit, haben kleine oder große Ideen, sind besser in der Planung oder besser in der Durchführung. Wo auch immer Ihre Begabungen liegen: melden Sie sich gerne, damit wir gemeinsam schauen, wo Sie sich am besten einbringen können. Auf Ihre Rückmeldungen freut sich *Ulrike Labuhn*

Infos und Anmeldungen unter:
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de



Kindergottesdienste

Das Kigo-Team lädt herzlich ein: Im Februar geht es um das Thema Gerechtigkeit und Ihr könnt der Geschichte vom Barmherzigen Vater lauschen.

Ort: Gemeindehaus
Parallelstraße 29, 12209 Berlin
Zeit: 18. Februar 2024 und
10. März 2024 um 11:00 Uhr



Kindermusical „Petrus“

Aufgrund der begeisterten Rückmeldungen nach der Musical-Aufführung im vergangenen Oktober soll es nun eine Wiederholung geben; und zwar am Sonntag, den **14. April 2024 um 16:00 Uhr** in der Petruskirche. Das Musical-Team und auch die Kinder blicken schon voller Vorfreude auf dieses Ereignis und freuen sich auf viele Zuschauer:innen.

KIRCHENMUSIK

Kirchenrundfahrt

Ich plane eine Kirchenrundfahrt zu Dorfkirchen im südwestlichen Berliner Umland am **Sonnabend, den 25. Mai 2024**. In vielen brandenburgischen Dorfkirchen stehen kleine „Dorfgeläute“ aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Diese klanglich interessanten Orgeln führen oftmals ein Schattendasein. Bei unserer Fahrt möchte ich diese schönen alten Instrumente zum Klingen bringen und ihre verschiedenen klanglichen Möglichkeiten demonstrieren.



Neubau Gemeindezentrum Celsiusstraße

BAUTAGEBUCH 5. JANUAR 2024

Es kann losgehen! Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat den Bauantrag genehmigt. Der positive Prüfvermerk der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen liegt vor. Die Finanzierung ist gesichert. Dem Bau des Gemeindezentrums steht nichts mehr im Wege. Dieses Bautagebuch soll Sie, liebe Gemeindemitglieder und am Neubau Interessierte, über das aktuelle Baugeschehen informieren und den Entstehungsprozess des Gebäudes dokumentieren. Zur Erinnerung: Der Neubau ist als eingeschossiges, in Teilen zweigeschossiges U-förmiges Gebäude konzipiert. Als höchstes Element tritt der Gemeindesaal als eigenständiger Gebäudeteil hervor. Damit wird auf seine besondere sakrale Nutzung (Gottesdienstraum) und zentrale Bedeutung innerhalb des Gemeindezentrums hingewiesen. Als optisches Pendant wirkt ein gegenüberliegender zweigeschossiger Bereich. Im Obergeschoss befinden sich die Räume für die Gemeindegemeinschaft, die über einen Aufzug barrierefrei erreichbar sind. Die an den Innenseiten des U-förmigen Gebäudes angeordneten Funktions-

Die Fahrt beginnt um **09:30 Uhr** an der **Petruskirche**, die Mitfahrt wird **ca. 40,- €** kosten. Genauere Informationen finden Sie im April-Schlüssel, sowie demnächst auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen. ■

Michael Zagorni

Musik im Gottesdienst

Die Kantorei singt im Gottesdienst am ersten Sonntag der Passionszeit (Invocavit), **18. Februar 2024 um 09:30 Uhr** in der **Dorfkirche**; herzliche Einladung!

Außerdem am **Karfreitag, 29. März 2024, 11:00 Uhr** in der **Petruskirche**; ebenfalls herzliche Einladung! ■

Gemeindezentrum

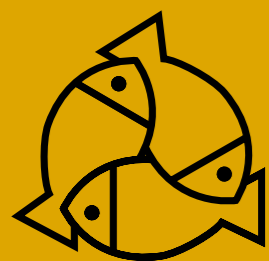
bereiche Cafeteria, Gemeinwesenarbeit und Gemeindesaal bilden einen Innenhof, der sich zum Straßenraum öffnet und einen geschützten Eingangsbereich bietet. Zum Baugeschehen: Nach Vorliegen aller Genehmigungen wurden die ersten Gewerke ausgeschrieben und der Baubeginn beim Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf angezeigt. Die Erd- und Tiefbauarbeiten sind beauftragt und werden witterungsabhängig im Zeitraum Januar/Februar ausgeführt. Die Baugrube und der Baugrund für die Bodenplatte sind herzustellen. Die Leitungsgräben für die Ver- und Entsorgungsleitungen sind auszuheben und zu verrohren.

Nach dem Prinzip der Schwammstadt wird das Dachwasser über ein Rohrnetz in einer 10 m³ Zisterne gesammelt. Die Zisterne dient zukünftig der Bewässerung der Grünflächen. Der Zisternenüberlauf entwässert in eine Rigole zur Rückführung in das Grundwasser. Das Leitungsnetz, die Zisterne und die Rigole werden ebenfalls im Rahmen der Erd- und Tiefbauarbeiten hergestellt. Die Vergabe der Bohrungen für die sechs Erdwärmesonden ist in Vorbereitung. Die Erdsonden dienen im Winter als Wärmequelle und im Sommer als Kühlquelle. Die Wärmeerzeugung für das Gebäude erfolgt über eine Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 26 kW. Bei Bedarf wird im Sommer die aus den Erdsonden gewonnene Temperaturdifferenz zur passiven, freien Kühlung über die Fußbodenheizung genutzt.

Fortsetzung folgt. ■ Text: Werner Daum



Mehr Informationen, Lageplan und Grundrisse finden Sie unter folgendem Link: <https://petrus-giesensdorf.de/wir/standorte/neubau-gemeindezentrum.html>



Kultur in der Petruskirche

KONZERTE · AUSSTELLUNGEN · OFFENE KIRCHE



Mi 07.02.2024 / 20:00 Uhr

Boogie Kathi & Andreas Bock
„Boogie Woogie Night“ [16,- €]

Unter ihrem Künstlernamen Blues Kathi ist sie mit ihren 28 Jahren eine feste Größe in der Boogie Szene Österreichs und Europas. Mit dem Hannoveraner Andreas Bock kommt einer der meist beschäftigten Bluesdrummer Deutschlands dazu. Zusammen im Duo versprechen sie eine geladene Portion Blues und Boogie Power!

Katharina Alber: *Klavier, Gesang*

Andreas Bock: *Schlagzeug*

HINWEIS: Veranstaltungsort für alle Veranstaltungen ab Februar: Petruskirche Oberhofer Platz, 12209 Berlin



Fr 09.02.2024 / 20:00 Uhr

Jacques Stotzem
CD-Release-Konzert „Histoires sans mots“ [16,- €]

Bei diesem Konzert präsentiert Jacques Stotzem seine bereits 18. CD mit dem Titel „Histoires sans mots“, zu deutsch „Geschichten ohne Worte“. Ein Album, das von Jacques' ganz besonderem Stil geprägt ist, den man vielleicht am Besten als „melodisches Fingerpicking“ beschreibt.

Jacques Stotzem: *Gitarre*



Fr 16.02.2024 / 20:00 Uhr

... e la Luna?
Italienische Canzoni - Jazz, Pop & Bossa Nova [16,- €]

Die Musik der italienisch-deutschen Band „... e la luna?“ spiegelt die Vielfalt der italienischen Canzoni der vergangenen 50 Jahre wieder. Das Quartett überzeugt durch originelle Bearbeitungen, unüberhörbar beeinflusst durch die Vorlieben der vier Musiker: Jazz, Pop und Bossa Nova. In der Petruskirche werden Stücke der aktuellen CD Percorso, sowie ganz neue Lieder zu hören sein.

Eva Spagna: *Gesang*; Holger Schliestedt: *Gitarre*;

Andreas Henze: *Kontrabass*; Bernd Spanier: *Akkordeon, Cajon*



So 18.02.2024 / 20:00 Uhr

Vesselil
dänisches Kammer Folk Trio [16,- €]

Mit ungewöhnlicher Präsenz und kreativen Arrangements begeistert das neue und moderne Folk-Streichertrio mit einer eleganten Mischung aus alten nordischen Volksliedern, Tanzmelodien und eigenen Kompositionen. 2018 erhielt Vesselil einen Preis der S. Bjerregaard Stiftung für ihre Interpretationen der Musik des dänischen Volksmusikkomponisten D.T.S Bjerregaard.

Clara Tesch: *Violine, Viola & Gesang*; Elisabeth Dichmann: *Violine & Gesang*; Maja Aaroe Freese: *Cello & Gesang*



Sa 24.02.2024 / 19:00 Uhr

Tina Tandler & Band
Songs for Saxophone [25,- €]

Die temperamentvolle Musikerin Tina Tandler lässt die Hörerherzen nicht allein durch Ihren außergewöhnlichen Sound ihres Saxophons höher schlagen, sondern auch durch ihren humorvollen Charme, der ihre Konzerte zum Erlebnis macht. Zusammen mit ihrer wunderbaren Band

spielt sie ihre Lieblingssongs und verbreitet jede Menge Spielfreude.

Tina Tandler: *Saxophon, Gesang, Akkordeon*; Matthias Falkenau: *Piano, Orgel*; Martin Scheffler: *Gitarre*;
Simon Anke: *Tastenbass, Piano*; Thomas Rüdiger: *Drums*



Do 1.2.2024 / 19:00 Uhr

Vernissage
Armgard Röhl: „Farbe und Natur“ –
Malerei, Grafik, Plastik

Das Experimentelle ist die Herausforderung. Das Ergebnis darf nicht absehbar sein. Armgard Röhl bedient sich des genauen Beobachtens der Dinge und entwickelt aus dem Gesehenen eine eigene Formsprache. Die Auseinandersetzung mit der Natur zieht sich wie ein roter Faden durch alle Schaffensperioden. Der Blick richtet sich auf die Vielfalt von Techniken die Raum für Gedanken geben.

Armgard Röhl 1946 in Biesenthal geboren, wohnt und arbeitet in Berlin.



PETRUS KULTUR

KARTENVORVERKAUF:

**Musikhaus
Lichterfelde**
am Kranoldplatz,
Lankwitzer Str. 1

**Kaffeerösterei
„Torrefazione“**
Oberhofer Weg 4

Petruskirche
Oberhofer Platz,
vor und nach allen
Kulturveranstaltungen,
sowie Mi & Sa
von 10:00–13:00 Uhr

KARTENBESTELLUNG:



www.petrus-kultur.de
030 81 80 99 66



Stolz präsentieren wir an den **24. LICHTERFELDER JAZZ- & BLUESTAGEN** ausgezeichnete und innovative Bandprojekte mit frischen Klängen aus Jazz, Blues, Soul, Latin und Worldmusic! Die Förderung junger Talente ist uns besonders wichtig, daher zeigen zwei Nachwuchsbands der Leo-Borchard Musikschule ihr musikalisches Können! Generationsübergreifend stehen an zwei weiteren Abenden Vater & Sohn gemeinsam auf der Bühne und inspirieren mit exzellenten Interpretationen!



Sa 02.03.2024 / 20:00 Uhr
Paul Batto Trio
Blues aus Prag [16,- €]

Subtile Lyrik, erdiges Gitarrenspiel, groovende Piano-Melodien und alles mit den Wurzeln in der Tradition des Blues und Gospel. Paul Batto, seit vielen Jahren eine feste Größe der europäischen Musik- und Bluesszene, wird diesmal begleitet vom "Meister der Stratocaster" - seinem Sohn Robert Christian und dem "Tastenzauberer" Ondra Kriz. Paul Batto: *Gitarre, Gesang*; Robert Christian: *Gitarre*; Ondra Kriz: *Piano*



Sa 09.03.2024 / 20:00 Uhr
Ricarda Ulm Trio
All the Colors [16,- €]

Das Ricarda Ulm Trio spielt Interpretationen alter Soul & Jazz Klassiker sowie eigene Kompositionen und nimmt seine Zuhörerschaft mit auf eine spannende musikalische Reise. Ricarda erzählt mit ihrer charismatischen Stimme musikalische Geschichten über das Leben und die Liebe. Ein schönes Highlight für Herz, Ohr und Seele!

Ricarda Ulm: *Gesang*; Helge Marx: *Bass/Kontrabass*; Carly Quiroz: *Piano*



Fr 15.03.2024 / 20:00 Uhr
Torkler & Bornstein
CD-Release-Tour „scapes“ [16,- €]

„Selten ist besonnene Musik so anregend“, sagt Markus Will, vom belgischen Rundfunk über „scapes“. Wer Wolfgang Torklers Piano- Musik kennt, weiß, dass man sich hier zurücklehnen kann. Konsequenter verfolgt er mit Kontrabassist René Bornstein den Weg der Reduktion, der Konzentration aufs Wesentliche. Beide Musiker eröffnen im Zusammenspiel in kongenialer Weise einen neuen Klang-Kosmos.

Wolfgang Torkler: *Piano*; René Bornstein: *Kontrabass*

Kultur fördern - Kultur erhalten

Werden Sie **Mitglied im Förderkreis Petrus-Kultur**
Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!
Infos : www.petrus-kultur.de / 030. 81 80 99 66



Sa 16.03.2024 / 17:00 Uhr–19:00 Uhr
The Royal We & Out of Zehlendorf
„JUNGE TÖNE“ – Jazz Ensembles
[Eintritt frei / Spenden erwünscht]

Beide Bands stellen junge Talente in den Fokus, die an der Leo-Borchard-Musikschule die studienvorbereitende Ausbildung (SVA) absolvieren.

LEITUNG: Dirk Strakhof & Max Hacker | OUT OF ZEHLENDORF:
Thies van Ballegooy: *Tenor Saxophon*; Jakob Ditz: *Piano*;
Bruno Guimont: *Gitarre*; Marc Allahwerdi: *Bass*; Vincent Kern
Drums, THE ROYAL WE: Thies van Ballegooy: *Tenor Saxophon*;
Jakob Ditz: *Piano*; Bruno Guimont: *Gitarre*; Marc Allahwerdi:
Bass, Vincent Kern: *Drums*



Sa 16.03.2024 / 20:00 Uhr
Village Voices
Rhythm'n' Jazz Vocal [18,- €]

Das mehrfach ausgezeichnete Berliner Vokalensemble stellt einen einzigartigen Chorklang her: Jazz-, Pop-, Swing-, World- und Ethno-Songs in rhythmischer Perfektion und großartigem Sound. Ein Abend mit absoluter „Mitswing-Garantie“!
15 Vocal-Solisten & Solistinnen; Leitung: Wolfgang Thierfeldt



Fr 22.03.2024 / 20:00 Uhr
The Hubert Hofherr Septet
„funky & groovy“ [18,- €]

Die deutsch-österreichischen Band spielt handverlesene Songs und sensible Eigenkompositionen bluesig, manchmal jazzig, aber immer „funky and groovy“. Hubert Hofherr (German Blues Award Gewinner, 2022) gibt mit seinem facettenreichen Harpspiel Einblicke in die Welt des „MISSISSIPPI SAXOPHONE“. Erdiger Chicago – Sound mit innovativen Klangsphären der Bluesmusik. Watch out!

Hubert Hofherr: *harmonica, vocals*; Reinhard Soll: *guitar, vocals*; Janine Fontaine: *drums, percussion, vocals*; Stefan Schubert: *guitar, vocals*



Sa 23.03.2024 / 20:00 Uhr
Ro Gebhardt & the „Nu's“ feat. Jan von Klewitz
„outstanding Guitar-Jazz-Latin-Blues“ [18,- €]

Der mehrfach ausgezeichnete Gitarrist Ro Gebhardt zelebriert zusammen mit dem legendären Berliner Saxophonisten Jan von Klewitz und ganz junger Rhythmusgruppe (Sohn) Alec Gebhardt am Bass und Jonas Drobczynski am Schlagzeug, ausgefallene Arrangements der bekanntesten Songs der Jazz-Latin-Blues-Literatur und natürlich eigene Songs von Ihrer letzten CD „Blue Music For A Blue Planet“!

Ro Gebhardt: *Gitarre*; Alec Gebhardt: *Bass*;
Jonas Drobczynski: *Drums*; Jan von Klewitz: *Alt-Saxophon*

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes

Superintendent Thomas Seibt verabschiedet sich in den Ruhestand

TEXT: ULRIKE BOTT



Als Kind tobte er durch das pommersche Dorf Wusterhusen, seine Jugendzeit in der Hansestadt Stralsund brachte ihm unter anderem die Faszination für Architektur und Denkmalpflege ein. Warum Thomas Seibt sich dann doch wie seine Vorväter für die Theologie entschied, obwohl er eigentlich Architekt werden wollte, erfahren Sie hier. Sicher ist, dass ihm und anderen seine Neigung zum Bauwesen im Pfarrdienst und im Superintendentenamt gleichermaßen dienlich war. „Eines habe ich in meinen Berufsjahren gelernt“, sagt Thomas Seibt, „Wandel ist nichts Schlimmes, Wandel möchte gestaltet werden“. Gerne würden wir die Dinge bewahren, wie sie sind, dabei sei ständiges Abschiednehmen und Neubeginnen die Realität, sagt er. In den ersten Jahren seines Dienstes in Steglitz wäre häufig Trauer über die frühere Personalausstattung laut geworden. Heute sei es die Sorge um sinkende Kirchensteuereinnahmen und die damit zu erwartenden Veränderungen. In einer

sich ständig wandelnden Welt müssten seiner Meinung nach die Menschen immer wieder ermutigt und erinnert werden, dass eines sich nie ändere: die Botschaft von der Liebe Gottes.

Dass Jammern zwecklos ist, hat Thomas Seibt schon von seinem Vater gelernt, Pfarrer an der Stralsunder Marienkirche. Für ihn war klar gewesen: Wir gehören hierher, in dieses Land und diese Umstände – Kirche im Sozialismus, das war seins. Weil Thomas Seibt der Besuch einer Erweiterten Oberschule (Gymnasium) verwehrt war, machte er eine Ausbildung zum Baufacharbeiter und das gar nicht mal ungern. „Ich wollte mich aus der geschützten Pfarrhauswelt lösen und ein richtiger Bauarbeiter werden“, sagt er. Zwar hätte er sich auf dem Bau ganz schön durchbeißen müssen, aber der Vater machte ihm Mut: Reiß dich zusammen, ist alles nicht so schlimm. Die Ausbildung brachte ihm das Abitur ein, leider aber nicht den ersehnten Studienplatz für Architektur in Weimar. Sowieso war zunächst der Wehersatzdienst als Bausoldat abzuleisten. „In der Kaserne hatte ich plötzlich ungewöhnlich viel Zeit, ich war förmlich zum Nachdenken gezwungen. Unter diesen Bedingungen formte sich langsam eine Klarheit: die größte Freiheit zur persönlichen Entwicklung werde ich in der Kirche haben. Das war dann 1979 die Entscheidung zum Theologiestudium“, erzählt er.

Thomas Seibt empfindet seine gesamte Berufszeit als großen Reichtum und vor allem: „In jeder Stelle fühlte

Herzliche Einladung

Am Sonntag, dem 25. Februar 2024 um 14:00 Uhr wird Thomas Seibt in der **Matthäus-Kirche Steglitz** (Schloßstraße 44, 12165 Berlin) in einem festlichen Gottesdienst von Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein aus seinem Dienst als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Steglitz in den Ruhestand verabschiedet.

ich mich genau richtig und habe gerne dazugelernt“. Mit besonderer Dankbarkeit erfüllten ihn die Menschen, die an vielen Orten die Kirche trügen. Vom Busfahrer in Schönierlinde, ohne den die Sanierung der Kirche zur DDR-Zeit nicht geworden wäre, gäbe es eine direkte Linie zu den Ehrenamtlichen im Steglitzer Kreiskirchenrat. Ohne sie alle gäbe es die Kirche nicht.

Seibts eigentlicher Pfarrdienst begann 1990 in den Dörfern Schönwalde und Schönierlinde in der Nähe von Wandlitz – selbstverständlich als einziger Hauptberuflicher der Gemeinde. Dort mit überschaubaren Ressourcen viel zu bewegen, hatte damals seinen Sportsgeist angeregt, und schließlich auch die Menschen mitgezogen, die es dafür brauchte. Aufs Dorf folgte 2003 die Stadt Potsdam mit der Auferstehungsgemeinde und sieben Jahre später das Superintendentenamt in Steglitz. Mit 14 Gemeinden und damals etwa 55.000 Mitgliedern sowie einem großen Team beruflicher Mitarbeitender war das schon eine ganz andere Nummer. „Kirchenleitend tätig zu werden, hatte ich zwar nicht geplant, liegt aber ein bisschen in der Familie“, sagt Thomas Seibt. Ein Großvater sei lange Bischof der Greifswalder Landeskirche gewesen.

„So ein Kirchenkreis ist eine ziemlich große Organisation, als Superintendent ist man unter anderem eine Art Geschäftsführer und muss ziemlich aufpassen, damit sich die vielen Vorgänge nicht verheddern“, erklärt Seibt. Er habe diese Aufgabe als Bindeglied zwischen den kirchlichen Ebenen als zutiefst befriedigend empfunden. Zugleich sei das Mandat in der Landessynode und der Vorsitz des Ausschusses Theologie, Liturgie, Kirchenmusik eine Horizonterweiterung und Bereicherung gewesen. „Manch eine Steglitzer Pfarrstellenbesetzung geht auf diese wichtige Vernetzung in die Landeskirche zurück“. Die Kirche im Südwesten Berlins mitgebaut und repräsentiert zu haben, sei für ihn eine schöne Aufgabe gewesen, sagt er.

Seibts ruhige, zugewandte, motivierende, gelegentlich bremsende und wenn nötig deeskalierende Art können alle bezeugen, die mit ihm gearbeitet haben. Für ihn ist sie ganz natürlich. Klarheit, Durchsichtigkeit, Verlässlichkeit und Treue sind ihm wichtig. „Gemeinsam nach Lösungen suchen, ist meine Aufgabe, nicht anderen sagen, wo es langgeht. Entwicklungsprozesse müssen begleitet werden und brauchen ihre Zeit“. Mit gutem Beispiel voranzugehen sei ein Prinzip, dem er sich im Einsatz für Kirchengemeinden und Kirchenkreis verpflichtet fühle. Das Evangelium verkündigen und leben. Die Liebe Gottes ernst nehmen und sich auch selbst sagen lassen. Von den 25 Pfarrpersonen in Steglitz waren drei schon zu Seibts Dienstbeginn da. Kein Wunder, dass er sich mit dem Wandel auskennt, musste dieser doch fortlaufend organisiert werden. Dazu gehört auch der Aus- und Umbau kreiskirchlicher Stellen. Mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Musikbegeisterte sollten nach Möglichkeit Menschen jeden Alters etwas finden, das ihnen Sinn, Halt und Trost bietet in einer unübersichtlichen Welt.

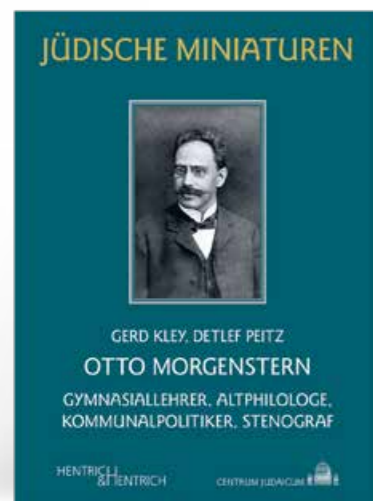
„Ich habe mich immer in der Nachfolge derjenigen gesehen, die vor uns den Kirchenkreis gestaltet haben. Im Übrigen meine ich, dass meine Vorgänger mit dem Ergebnis nicht unglücklich sein dürften“, sagt Thomas Seibt. Zentral sei für ihn das Paulus-Wort „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“. Dass alle Menschen angenommen und geliebt seien über alles Begreifen hinaus, helfe auch heute bei der Suche nach neuen Wegen. Er selbst, sagt Thomas Seibt, freue sich jetzt zunächst auf ein Leben ohne das Diktat des Kalenders. „Ich möchte viel in Bewegung sein, sowohl geistig als auch körperlich. Nach Herzenslust lesen, Berlin erkunden und Reisen mit Fahrrad, Boot und Wohnwagen gehören auf jeden Fall dazu. Und natürlich werden auch Architektur und Denkmalpflege nicht zu kurz kommen.“ ■

Goldene Konfirmation – Jubiläumskonfirmation



Wenn Sie 1974 (oder in einem anderen Jahr) bei uns (oder in einer anderen Kirchengemeinde) – wenn Sie in diesem Jahr dankbar auf Ihre Konfirmation zurückblicken wollen, laden wir Sie zu einem festlichen Gottesdienst ein – am Himmelfahrtstag, **9. Mai 2023, 11:00 Uhr Jubiläumskonfirmation**, Pfarrer Stefan Kuhnert, Petruskirche

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei an (Öffnungszeiten Seite 20). Bei Fragen wenden sie sich bitte an **Pfr. Kuhnert (Tel.: 35 50 50 84)**.



Buchvorstellung von Gisela Meyer

Im Mai letzten Jahres erschien ein kleines, unbedingt lesenswertes Buch über Otto Morgenstern von Gerd Kley und Detlef Peitz.

Sicher kennen die meisten Lichterfelder die Morgensternstraße, die von der Königsberger Straße bis zur Kreuzung Ostpreußendamm/Goethestraße/Bogenstraße führt. Viele wissen auch, dass die frühere Bismarckstraße 1961 nicht nach dem Dichter Christian Morgenstern, sondern nach Otto Morgenstern, dem einstmals geachteten Lichterfelder Gymnasialprofessor benannt wurde, der 1942 unter unmenschlichen Bedingungen im KZ Theresienstadt starb.

Viel mehr wusste ich auch nicht, bevor ich Detlef Peitz – Bundestagsstenograf und promovierten Theologen – kennenlernte. Seit 1999 lebt er mit seiner Familie in Lichterfelde und interessiert sich seitdem sehr für die Geschichte seiner neuen Heimat. Neben vielen anderen Sachgebieten erforscht er die Geschichte der Stenografie, und wer sich für Stenografie interessiert, der kommt an Otto Morgenstern und auch Lichterfelde nicht vorbei! Der zweite Autor, Gerd Kley - promovierter Physiker - hat einen anderen Zugang zu ihm. Sein Interesse liegt unter anderem bei Persönlichkeiten aus seiner Thüringer Heimat, zu der auch der Maler Adolf Rettelbusch gehört. In Papieren dessen Freundeskreises stieß er auf Texte Otto Morgensterns, die seine Neugierde weckten. Seine Recherchen in vielen Archiven förderten zahlreiche Dokumente von Otto Morgensterns Dichtungen zutage. Aus der Zusammenarbeit der beiden Autoren ist eine hochinteressante, aber auch beklemmende Biografie entstanden, die uns Morgenstern als einen universell gebildeten, sensiblen Menschen vorstellt, der es verstanden hat, am ehemaligen Schiller-Gymnasium ganze Generationen von Lichterfelder Schülern für die alten Sprachen Latein und Altgriechisch, aber auch für das Wandern zu begeistern. Auch sein unermüdlicher Einsatz für die politischen und kulturellen Belange Lichterfeldes und die

anderen unzähligen Facetten seines Lebens kommen im Buch nicht zu kurz.

Die vom Nationalsozialismus drohenden Gefahren hat er, der stets konservativ eingestellt war, allerdings nicht erkannt und wurde am Ende seines Lebens nicht nur all seiner Güter, sondern auch seiner Würde und seines Lebens beraubt. Bemerkenswert ist, dass immerhin einige wenige aus seinem früheren Lebensumfeld - ein evangelischer Pastor, ein Lichterfelder Journalist sowie ein Lehrer der früheren Hauptkadettenanstalt, der eine überregionale Kurzschriftzeitung herausgab - ihn nicht im Stich ließen, vielmehr von Morgenstern in ihrem Einsatz noch gebremst wurden, um nicht selber in das Fadenkreuz des Regimes zu geraten. Und auch im Konzentrationslager war Morgenstern in seinen letzten Lebensmonaten noch bemüht, seinen Mithäftlingen Halt zu geben.

Im Übrigen geschah die Namensgebung der Morgensternstraße eher zufällig (wie Sie es im Buch lesen können); denn in den ersten Jahrzehnten nach dem Ende der Nazidiktatur haben die Menschen ihre Energie vorrangig dem Wiederaufbau gewidmet und kaum der Aufarbeitung des vorangegangenen menschenverachtenden Systems!



Gerd Kley, Detlef Peitz

Otto Morgenstern – Gymnasialprofessor,
Altphilologe, Kommunalpolitiker, Stenograf
erschieden bei Hentrich & Hentrich, 9,90 €

ANGEBOTE FÜR SENIOREN



Lesung

AM 21. FEBRUAR 2024

Sie haben nichts zu lachen? Dann kommen Sie doch einfach zu unserer Lesung ins Gemeindehaus. Aus den Geburtstagsheften der letzten 25 Jahre haben wir – Mitarbeiterinnen des Seniorenarbeitsteams – die besten Geschichten ausgewählt und wollen Sie und uns damit zum Lachen bringen.

Natürlich gibt's wieder eine Pause mit einem Kaffee- und Kuchenimbiss. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag mit Ihnen!



Ihr Seniorenarbeitsteam ▶

Termin: 21.02.2024

Zeit: 14:30 Uhr

Ort: Ostpreußendamm 64

Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine Spende und dass Sie sich telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten unter **75 51 92 83** bei Detlef Lackner anmelden.



Spaziergang durch Giesensdorf

AM 13. APRIL 2024

Weshalb hat Lichterfelde Süd – im Gegensatz zu Lichterfelde West – seinen bäuerlichen Charakter länger erhalten? Wer oder was war die „Lahme Ente“ und wo war die Windmühle? Das und vieles andere beantworte ich Ihnen unterwegs.

Wir starten auf dem alten Giesensdorfer Kirchhof. Zu einer kurzen Einführung in die Ortsgeschichte setzen wir uns in unsere über 700jährige Dorfkirche. Bei einem kleinen Rundgang über den Friedhof, kommen wir u.a. am Grab des Lichterfelder Pfarrers Ulrich Muhs vorbei. Dank seiner detaillierten Aufzeichnungen aus den letzten Jahrhunderten verfügen wir über eine Menge Wissen aus alter Zeit. Zur jüngeren Geschichte habe ich selbst recherchiert. Mit Hilfe alter Fotos möchte ich Ihnen eine Vorstellung von „anno dazumal“ vermitteln.

Sie werden bestimmt – egal ob alteingesessen oder neu zugezogen – bei Geschichtlichem und Geschichten manch Neues erfahren.

Ich freue mich auf Sie und hoffe auf gutes Wetter!



Gisela Meyer

Termin: 13.04.2024

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Ostpreußendamm/

Osdorfer Straße, Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: (möglichst) **5,- €** Spende für die „Initiative KZ Außenlager Lichterfelde e.V.“
Zahlung vor Ort (gerne mehr).

Bitte melden Sie sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch zu den Küstereiöffnungszeiten bei Herrn Lackner unter **75 51 92 83** an.



Seniorenreise nach Herrnhut in der Oberlausitz

JULI 2024

Weil's so schön war und uns nun schon so vertraut ist, fahren wir zum vierten Mal ins Gästehaus Komenský der Herrnhuter Brüdergemeine, und fast alle vom vorigen Jahr wollen wieder mit!

Außen barock aber innen modern und barrierefrei, hat das Haus genügend Einzel- und Doppelzimmer, selbstverständlich mit Dusche und WC und teilweise mit Fernsehern ausgestattet, einen großen Garten – und gutes Essen. Wir haben Platz für unsere tägliche Gymnastik und den Volkstanz (beides natürlich nur für die, die Lust dazu haben). Ein wichtiger Hinweis: Es gibt keinen Zimmerservice; Reinigungsutensilien stehen aber bei Bedarf zur Verfügung.

Drei Halbtagsausflüge sind geplant, z.B. zur größten Dorfkirche Deutschlands nach Cunewalde und zum neu konzipierten Damastmuseum in Großschönau. Da zwei öffentliche Nahverkehrslinien nach Görlitz, Zittau und Löbau in der Nähe unseres Hauses halten, steht auch zusätzlichen Ausflügen nichts im Wege. Bei Hitze lockt das nahegelegene Waldschwimmbad zu einer willkommenen Erfrischung, und bei schlechtem Wetter stehen drei Museen Wissenshungrigen zur Verfügung. Selbstverständlich sind wir bei der Herrnhuter Brüdergemeine zum Sonntags- und Singgottesdienst eingeladen, deren Gotteshaus nur wenige Schritte von uns entfernt ist. Bei unseren Fahrten und Spaziergängen lernen wir die zauberhafte Landschaft der Oberlausitz mit ihren historischen Umgebendhäusern und natürlich das barocke Städtchen Herrnhut kennen.

Alle, die gerne spielen, kommen abends auf ihre Kosten, denn dann wird „gescrabblet“, Rommé, Canasta, Skat oder Kniffel und noch viel mehr gespielt – oder sie lassen den Tag mit einem Abendspaziergang ausklingen. Es ist uns sehr wichtig, dass sich neue Reisetilnehmer*innen in der Gruppe wohlfühlen, deshalb achten wir darauf, dass sich „Alte“ und „Neue“ schnell vermischen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann holen Sie sich bald bei Herrn Lackner in unserer Küsterei am Ostpreußendamm 64, **Tel. 75 51 92 83**, eine Reiseanmeldung. Auch wenn Sie Genaueres wissen möchten, melden Sie sich bitte dort, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können. ▶

Termin: 14. bis 28. Juli 2024

Preis: 1.360,- € für Bustransfer,

14 Tage Einzelzimmer mit Vollpension,

3 Halbtagsfahrten, zweimal gemeinsames Kaffeetrinken und ein „Bergfest“.

Nicht enthalten sind Trinkgelder für Personal und Busfahrer sowie zusätzliche Ausflüge und Kaffeetrinken.

Als erfahrenes Reisetem begleiten Sie Karin Reuter und Gisela Meyer, die sich freuen, mit Ihnen erlebnisreiche schöne Tage zu verbringen!

 Ihr Seniorenarbeitsteam



Einladung zur Seniorengeburtstagsfeier am 10. April 2024

Alle, die in den vorangegangenen Monaten Geburtstag hatten, laden wir herzlich zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein!

Wir möchten mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen; wollen singen, Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen.

Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburtstagskinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

Datum: Mi, 10.04.2024

Zeit: 14:30 Uhr

Ort: Ostpreußendamm 64

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder zu den Küstereiöffnungszeiten telefonisch unter **75 51 92 83** bei Herrn Lackner, anzumelden.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis und laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Anzeigen

Förderer und Sponsoren unseres Gemeindegazins „Der Schlüssel“:

DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an



LEICHTBRILLEN OPTIKER LÖW

Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost
030/768 05 838
optikerloew@leicht-brille.de
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.30 Uhr



SOZIALSTATION WOLTMANNWEG

Wir bieten Ihnen:

- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
- Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
- Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflegehilfsmittelverleih
- Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
- Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitstätte Scheelestr. 109

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de

Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin

Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14



Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte GmbH & Co. KG

Seniorenresidenz „Lichterfelde“

Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin
Tel. 030/71095-0 www.alloheim.de

gepflegt wohnen - unbeschwert leben

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

Probewohnen möglich.

Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.



NATÜRLICHER HÖRGENUSS

Jetzt gratis Probe tragen!

Hörsysteme von Widex ermöglichen klares Hören und Verstehen in genau dem natürlichen Klang, den Sie sich wünschen.

Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.



Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
Inhabergeführt

Lankwitzer Straße 6,
12209 Berlin (gegenüber LIO)

Tel. (0 30) 81 00 12 80
www.DIE-HOERWELT.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr | Sa. 9-13 Uhr

Überzeugen Sie sich und tragen Sie bei uns zur Probe.



Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030-390 399 88

Trauer verdreht die Welt.

Wir sprechen darüber.

Linden-Apotheke-Lichterfelde
 Dr. Katja Forkel
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

ZAHNÄRZTINNEN
 dr. sandra ehrhardt
 aZÄ anja-katharina reichenbach
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung
 ostpreußendamm 139 | digitales Röntgen
 12207 berlin (lichterfelde)
 www.dr-sandra-ehrhardt.de
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23
 mo 9-15 | mi 9-15 | fr 9-15
 di 9-19 | do 13-19

Malermeister Christian Riedlbauer
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Bismarckstraße 47b 12169 Berlin
 Telefon 773 46 05

Jörg Riemer
Maler- und Lackierermeister
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb
 Spezieller Seniorendienst
 Kleinstaufträge
 Umweltfreundliche Materialien
 Unverbindliche Kostenangebote
 Tietzenweg 6
 12203 Berlin
 Tel.: 030 / 832 79 87
 Fax: 030 / 84 10 72 83
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

HEDWIG APOTHEKE am Markt
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

Med. Fußpflegepraxis Ulrike Marchot
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung
Fußreflexzonenmassage
Ayurvedische Gesichtsmassage
Hand- und Fußmassage
Maniküre und Handpackung
Indian Headmassage
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde
Tel. 773 69 98

MALERMEISTER
 • individuelle Beratung
 • sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten
 • Treppenhausrenovierung
 • Kleinauftragsdienst *führt alle Arbeiten selbst aus!*
 • Seniorenservice
 Carsten Esser Tel. 030 7 74 71 31
 Alsheimer Straße 3 Mobil 0177 7 74 71 31
 12247 Berlin-Lankwitz Fax 030 76 68 97 90

Gesucht: Literaturdozent*in
 Die Literaturinitiative Berlin (www.literaturinitiative.de) sucht ab sofort freie Mitarbeiter*innen in Teilzeit auf Honorarbasis für wöchentliche Literatur-AGs am Nachmittag in Schulen.
 Bewerbung an katrin.hesse@literaturinitiative.de

panther apotheke
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

Steuererklärung für Ruheständler*innen
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Nicolaistraße 11
 12247 Berlin
 Tel: 030 - 76 71 57 - 906
 info@berg-fricke-stb.de

ELEKTRO Pfützenreuter
 Tel. 773 56 12 · Fax 773 63 05
 12203 Berlin · Unter den Eichen 121a

Matthias Gutsche Steuerberater
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin
 Tel. 772 61 62 www.kanzlei-gutsche.de
Auch Hausbesuche möglich!

Regine Hersant Büroservice
 bietet kleinen mittleren Unternehmen u. a. folgende Dienstleistungen an:
 • vorbereitende Buchhaltung
 • Verwaltung von Kleinbetrieben
 • Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
 • Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
 • Schreiben nach Vorlagen
(0176) 84 10 58 11

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein
NOWACZYK Bestattungen
 12167 Berlin,
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.
 Tag und Nacht 7 96 40 88

Sapori d'Italia
 ITALIENISCHE FEINKOST
 Inhaber: Russo Franco GbR
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel./Fax 030/773 71 89

Schnoor IMMOBILIEN
 Ihr Makler im Südwesten Berlins
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 TEL: 030. 84 38 95 - 0
 FAX: 030. 84 38 95 - 25
 WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT
EVG Sicherungs-Technik
 Anita v. Ganski
 Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 75 a
 12203 Berlin
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin
 ZEISS IKON
 Autorisierter Schloßdienst
 Wir sind aufgenommenen Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
 Schlüssel · Schlösser · Schutzbeschläge · Türschließer
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!
Unser besonderer Service für Sie:
kostenlose und individuelle Beratung vor Ort durch einen unabhängigen Sachverständigen für Sicherheitstechnik. **834 22 92**
 post@evg-sittec.de **Fax 834 36 90**
SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN

smiling rooms
 WOHNBERATUNG
 WEIL WOHNEN DER SEELE GUTTUN SOLL
 Sophie Püschmann
 Dipl.-Ing. Innenarchitektur
 sp@smiling-rooms.com
 www.smiling-rooms.com

Gärtner PECAK
 Gartenpflege u. Neuanlage
 Obstbaum-Gehölz u.
 Heckenschnitt
 Baumfällung
 Grabpflege - Gießen u.
 Gestalten
 Tel. 712 79 24

HAHN BESTATTUNGEN
 Seit 1851 im Familienbesitz
 Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.
 ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
 Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.
TAG UND NACHT 030 751 10 11
Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5 Hausbesuche

JÄNICHEN
 Versorgungstechnik GmbH
 info@jaenichen-gmbh.de
 030 772 34 88
 www.jaenichen-gmbh.de
 • Sanitär
 • Heizungsanlagen
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaikanlagen
 • Wartung & Notdienst - für Kunden
 Giesensdorfer Str. 16, 12207 Berlin-Lichterfelde

Kontakte & Orte

ANSPRECHPARTNER*INNEN / KONTAKTE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin

GEMEINDEBÜRO

Sandra Großstück

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
kuesterei@petrus-giesensdorf.de
Mo., Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,
Do 16:00–18:00 Uhr

PFARRER*INNEN DER GEMEINDE

Pfarrer Michael Busch

Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25
michael.busch@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Beate Hornschuh

Tel. 01577 361 92 83
beate.hornschuh@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Stefan Kuhnert

Tel. 35 50 50 84
stefan.kuhnert@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Laura Wizisla

Tel. 0151 22 05 87 74
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Detlef Lutze (Vorsitzender)

Tel. 0172 976 86 03
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Michael Busch

(stellvertretender Vorsitzender)

GEMEINDEBEIRAT

Sabine Dungs

Tel. 60 26 51 14
beirat@petrus-giesensdorf.de

KIRCHENMUSIK

Michael Zagorni

Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ulrike Labuhn

(Arbeit mit Kindern und Familien)
Tel. 75 51 97 26
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Natalie Loepke

(Arbeit mit Jugendlichen)
Tel. 75 51 92 85 (Gemeindebüro)
natalie.loepke@petrus-giesensdorf.de

Kita Lindenhof

Tel. 75 51 93 07 &
75 51 93 08
Fax 75 51 93 09
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de

Kita Petrusheim

Annekatri Herzog

(Leiterin)
Tel. 772 72 34
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de

Kinder- und Jugendtreff

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tel. 712 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

Kultur in der Petruskirche

Christiane Kurz-Becker

Tel. 81 80 99 66
info@petrus-kultur.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

Kirchen

Petruskirche

Oberhofer Platz
12209 Berlin
Bus und Bahn: 184, 284, 380, M11, X11,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Dorfkirche Giesensdorf

Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Parallelstraße

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Petrusheim

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Ev. Kindertagesstätte Lindenhof

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gruppen & Kreise

ANGEBOTE FÜR ALLE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fitness für Alle

**Mo, 18:30–19:30 Uhr &
19:30–20:30 Uhr**
Katja Kleinschmitt
Tel. 0179 588 72 44

Gymnastik für Frauen

**Mo, 10:30–11:30 Uhr &
12:00–13:00 Uhr**
(es sind noch Plätze frei)
Tanja Marwitz
Tel. 374 465 42
tanja@songschreiberin.de

Tanzkurse für Fortgeschrittene

Di, 19:00–20:30 Uhr
Fr. Lachmann, Tanzlehrerin
Tel. 342 73 24

Laib & Seele

Ausgabe von Lebensmitteln
Di, 13:00–15:00 Uhr
Pfr. Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

Gemeindehaus Parallelstraße

Kantorei Petrus-Giesensdorf

Di, 20:00–22:00 Uhr
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

The Petrus Gospel Singers

Fr, 20:00–22:00 Uhr
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

Hänsel und Gretel

**Di, 9:30–11:30 Uhr &
Do, 15:30–17:30 Uhr**
Tel. 76 80 45 01

Fahrradwerkstatt

Fr, 18:00–20:00 Uhr

Altberliner Schmalzstulentheater

Di, 17:00–20:00 Uhr
Wolfgang Bramböck
Tel. 773 47 36

Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00–20:00 Uhr
Angelika Lange-Bruns
Tel. 773 87 08

Glaubensgespräch

**Do, 15.02.2024 &
Do, 14.03.2024**
jeweils **10:00 Uhr**
Wolfgang Bramböck,
Tel. 773 47 36

Petruskirche

Kulturveranstaltungen

in der Petruskirche
info@petrus-kultur.de
www.petrus-kultur.de

Offene Kirche, Kunstausstellung &

Zweites Frühstück
mittwochs & samstags
von **10:00–12:00 Uhr**
(in kalter Jahreszeit)

Umweltgruppe

Termine & Aktionen
nach Absprache
Anna Diestelkamp,
Anne Hübner
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fit im Kopf

Gedächtnistraining

Mo, 14:30–16:30 Uhr

14-tägig

weitere Informationen:

Eva Niggemann

Tel. 712 91 19

Do, 10:00–12:00 Uhr

14-tägig

weitere Informationen:

Eva Niggemann

Tel. 712 91 19

Treff 60 plus:

Seniorentanz

Mi, 10:00–11:30 Uhr

Mechthild Spors-Weinmann

Tel. 622 83 22

Seniorenkreis Spätleser

Mi, 07.02.2024

Mi, 21.02.2024 (Lesung)

Mi, 06.03.2024

Mi, 20.03.2024

Anita Malaszkiwicz

Tel. 0151 21 15 21 49

Seniorenarbeitsteam

Di, 15:00–16:30 Uhr

jeden letzten Dienstag im Monat

Handarbeitskreis

Mi, 13:30–15:30 Uhr

Claudia Thiesen

Tel. 711 62 01

Gemeindehaus Parallelstraße

Fit im Kopf

Mi, 9:45–11:30 Uhr, 14-tägig

weitere Informationen:

Eva Niggemann | Tel. 712 91 19

Petruskirche

Wandergruppe

Do, 14-tägig, 9:30 Uhr

vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost

Mechthild Spors-Weinmann

Tel. 622 83 22

Bezirkliche

Seniorenvertretung

Sprechstunde in der Petruskirche

4. Sa im Monat, 11:00–12:00 Uhr

Wolfgang Kornau | Tel. 79 78 02 80

Dorfkirche Giesensdorf

Besichtigung auf Anfrage,

Tel. 35 50 50 84

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIOREN-WOHNHEIMEN

Alloheim, Haus Sonne, Jungfernstieg

Gottesdienste mit Pfarrerin Hohnwald

Haus Sonne: 07.02.2024,

13.03.2024; jeweils 15:30 Uhr

Alloheim: Alloheim: 15.02.2024,

14.03.2024; jeweils 10:00 Uhr

Jungfernstieg: 22.02.2024,

21.03.2024; jeweils 15:30 Uhr

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Jugendgruppe

Do, 19:00–21:00 Uhr

Natalie Loepke

Tel. 75 51 92 85

(über Gemeindebüro)

Bibel entdecken

Entdeckungsreise für

Kids von 6–9 J.

Di, 15:00–16:00 Uhr

Ulrike Labuhn

Tel. 75 51 97 26

Gemeindehaus Parallelstraße

Chor für 6- bis 10-jährige Kinder

Do, 16:30–17:15 Uhr

Heike Ehlers

Tel. 834 73 67

Musikalische Früherziehung

Fr, 14:15–17:00 Uhr

Heike Ehlers

Tel. 834 73 67

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familientreffpunkt

Kontakt:

gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

ÖKUMENISCHE KLIMAGEBETE

FEBRUAR & MÄRZ 2024

Unsere vierzehntägigen Klimagebete veranstalten wir am **zweiten Mittwoch jeden Monats im Zoom, am vierten Mittwoch präsent** in der jeweiligen Gemeinde.

Jede Veranstaltung beginnt **18:00 Uhr**. Nach einer 30-minütigen Andacht tauschen wir uns rund eine weitere Stunde über aktuelle Themen aus, fallweise mit Expert:innen. Den Zugang zu den Zoom-Abenden erhalten Sie bei Anmeldung.

Anmeldung & Auskunft:

Michael Fleischer

flemi@kabelmail.de

Tel: 715 816 56, 01575 823 44 89

Termine:

Februar 2024

Mi, 14.02.2024: Zoom

Mi, 28.02.2024: St. Michael

März 2024

Mi, 06.03.2024: Zoom

Mi, 20.03.2024: Johanneskirche

Orte:

St. Michael

Baseler Straße 43

12205 Berlin

Ev. Johannes-Kirchengemeinde

Johanneskirchplatz 4

12205 Berlin

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE

Sa, 10.02.2024

Sa, 16.03.2024

jeweils um **11:00 Uhr**,

anschließend Mittagessen in der **Eben-Ezer Gemeinde** Celsiusstr. 48 12207 Berlin.

Kontakt:

Magdalena Wölfle-Fleischer

m.woelfle-fleischer@kabelmail.de

Tel. 711 47 00

FUNDRAISING – SPENDENAUFTRUF FÜR HEIZKESSEL IN UNSERER PETRUSKIRCHE



Es ist geschafft – Totalerneuerung

Im Kirchenschiff sind unsere roten Heizkörper wieder warm; denn im Heizungskeller erfüllt eine nagelneue Anlage ihren Zweck, die ökonomisch, ökologisch und bautechnisch wieder auf dem Stand der Zeit ist. Sie ist nicht nur ohne Weiteres mit Biogas zu betreiben, sondern Luft- oder Erdwärmepumpen können in absehbarer Zeit dazugeschaltet werden.

Spenden sind weiterhin sehr willkommen.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Bank eG

Empfänger:

KKVA / Petrus-Giesensdorf

IBAN: DE47 5206 0410 6903 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: Heizung Petruskirche

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde

Petrus-Giesensdorf

Ostpreußendamm 64

12207 Berlin

Tel. 75 51 92 85

Fax 75 51 92 84

gemeinde@petrus-giesensdorf.de

www.petrus-giesensdorf.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank e.G.

DE47 5206 0410 6903 9663 99

GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

z. B. „Schlüssel“

Redaktion:

Dr. Werner Daum, Pfr. Stefan Kuhnert, Sascha Lewin, Torsten Lüdtker, Annette Pohlke
redaktion@petrus-giesensdorf.de

Anzeigenverwaltung:

anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Konzeption & Satz:

www.fruehbeetgrafik.de

Fotos:

Cover © Katie Doherty/Unsplash; S. 2 Porträt S. Kuhnert © Klaus Böse, u.l.: © Stefan Kuhnert; S. 3 © pixabay; S. 4 © Christoph Schmid/Unsplash; S. 5 © © Stefan Kuhnert; S. 6

Illustr. © Sophia Stephani; S. 7 Grafik: © Geralt/Pixabay, Foto: © Stefan Kuhnert; S. 8. © Boogie Kathi & Andreas Bock, © Jacques Stotzem, © ... e la Luna?; S. 9 © Vesselil; © Tina Tandler by Pavel Konrad, © Armgard Röhl; S. 10 Motiv 24. Jazzund Bluestage © iStock, © Paul Batto Trio, © Ricarda Ulm Trio by Rica Lounge, © Torkler Bornstein by Nick Heidmann; S. 11 © The Royal We, © The Royal We by Dirk Strakhof, © Village Voices by Andreas Krause, © The Hubert Hofherr Septet by Christian M. Weiss, © Ro Gebhardt & the „Nu's“; S. 12 © Seibt by Klaus Böse; S. 13 N. Schwarz © GemeindebriefDru-

ckerei.de; S. 14 © Morgenstern Cover beim Verlag, © Gisela Meyer; S. 15 © beide Gisela Meyer; S. 16 © Gisela Meyer; S. 23 © S. Kuhnert

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

Nachhaltigkeit:

Mit 100% Ökostrom auf 100 % Recyclingpapier gedruckt, mit dem klimaneutralen Versand GoGreen transprotiert

Auflage:

„Der Schlüssel“ erscheint alle zwei Monate. 04.04.2024 (Redaktionsschluss: Mi 13.03.2024)

Anzeige

BADDACK - NOWACZYK

BESTATTUNGEN SEIT 1965

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 801 22 69

Tag und Nacht

Innovativ | Kreativ | Individuell

Ein Familienunternehmen mit Tradition

www.baddack-bestattungen.de

Oberhofer Weg 1 (Am Kranoldplatz) 12209 Berlin Lichterfelde



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS-GIESENSDORF

Gottesdienste & Andachten

Februar/März 2024	Dorfkirche Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin	Petruskirche Oberhofer Platz 12209 Berlin Gemeindehaus Parallelstraße [PAR] Parallelstr. 29 12209 Berlin
3. Februar Sa Kurzandacht		10:30 Magdalena Wölfle-Fleischer
4. Februar Sexagesimä	9:30 Pfarrer Stefan Kuhnert [A]	11:00 Pfarrer Stefan Kuhnert
11. Februar Estomihi	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	11:00 Pfarrerin Beate Hornschuh
18. Februar Invocavit	9:30 Pfarrer Michael Busch, Michel Zagorni mit Kantorei	11:00 Pfarrer Michael Busch [A] 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
23. Februar Fr Passionsandacht	18:00 Gemeindepädagogin Natalie Loepke & Jugendliche	
25. Februar Reminiscere	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
1. März Fr Weltgebetstag		17:00 Ökumenisches Team
2. März Sa Kurzandacht		10:30 Anne Goerke
3. März Okuli	9:30 Pfarrer Stefan Kuhnert [A]	11:00 Pfarrer Stefan Kuhnert
10. März Lätare	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michel Busch 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
15. März Fr Passionsandacht	18:00 Gemeindepädagogin Natalie Loepke & Jugendliche	
17. März Judika	9:30 Pfarrerin Beate Hornschuh	11:00 Pfarrerin Beate Hornschuh [A]
20. März Mi Passionsandacht	16:00 Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn und Kita Lindenhof	
22. März Fr Passionsandacht	18:00 Gemeindepädagogin Natalie Loepke & Jugendliche	
24. März Palmsonntag	9:30 Pfarrer Stefan Kuhnert	11:00 Pfarrer Stefan Kuhnert
28. März Gründonnerstag		19:00 Pfarrer Michael Busch [A]
29. März Karfreitag	9:30 Pfarrer Stefan Kuhnert	11:00 Pfarrer Stefan Kuhnert, Michel Zagorni mit Kantorei
31. März Ostersonntag	9:30 Pfarrer Stefan Kuhnert	6:00 Pfarrerin Beate Hornschuh 11:00 Pfarrerin Laura Wizisla, Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn, Familiengottesdienst
1. April Ostermontag		11:00 Pfarrerin Beate Hornschuh (regionaler Gottesdienst)

[A] Gottesdienst mit Abendmahl. Das Abendmahl feiern wir mit glutenfreien Hostien & Traubensaft.
Termine der **Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen** finden Sie im Heft (Seite 22).

www.petrus-giesensdorf.de